



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Haas W und das AMELAG-Team

Kalenderwoche 42 (14.10. – 20.10.2024), Datenstand: 22.10.2024

Zusammenfassung der 42. KW 2024

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Inzidenz) in der Bevölkerung ist in der 42. KW im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken und lag insgesamt bei rund 8.200 ARE pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 8.700). Die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ist in der 42. KW ebenfalls gesunken und lag bei rund 1.800 ILI pro 100.000 Einw. (Vorwoche: 2.000). Sowohl die ARE- als auch die ILI-Inzidenz befinden sich weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die geschätzte COVID-19-Inzidenz in der Bevölkerung basierend auf Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden war in den letzten Wochen rückläufig und lag in der 42. KW bei rund 900 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw. In der virologischen Überwachung in der Bevölkerung (GrippeWeb-Plus) wurden seit der 40. KW 2024 hauptsächlich Rhino-/Enteroviren und SARS-CoV-2 nachgewiesen sowie vereinzelt andere Viren oder Bakterien des Erregerpanels.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Inzidenzen beruhen auf den Selbstauskünften von Personen, die sich bei GrippeWeb registriert haben. Für die 42. KW 2024 haben bisher 8.268 GrippeWeb-Teilnehmende eine Meldung abgegeben, von diesen hatten 666 eine ARE und 148 eine ILI (Datenstand: 22.10.2024, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben. Durch die Nachmeldungen können aktuell über 11.000 Meldungen pro Woche für die Auswertungen berücksichtigt werden.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Mehr Informationen zu GrippeWeb finden Sie [hier](#). Eine [Registrierung](#) ist jederzeit und in wenigen Schritten möglich.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Die ARE-Aktivität in der Bevölkerung blieb von der 38. KW bis zur 41. KW relativ stabil auf einem vergleichsweise hohen Niveau und ist in der 42. KW leicht auf rund 8.200 ARE pro 100.000 Einw. gesunken (Vorwoche: 8.700). Dies entspricht einer ARE-Rate von etwa 8,2 % bzw. rund 6,9 Millionen Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Die aktuelle ARE-Inzidenz befindet sich über dem Niveau der meisten Vorsaisons seit 2011 (Spannweite der 42. KW in den vorpandemischen Jahren 2011 – 2019: 5.000 bis 9.700 ARE pro 100.000 Einw.).

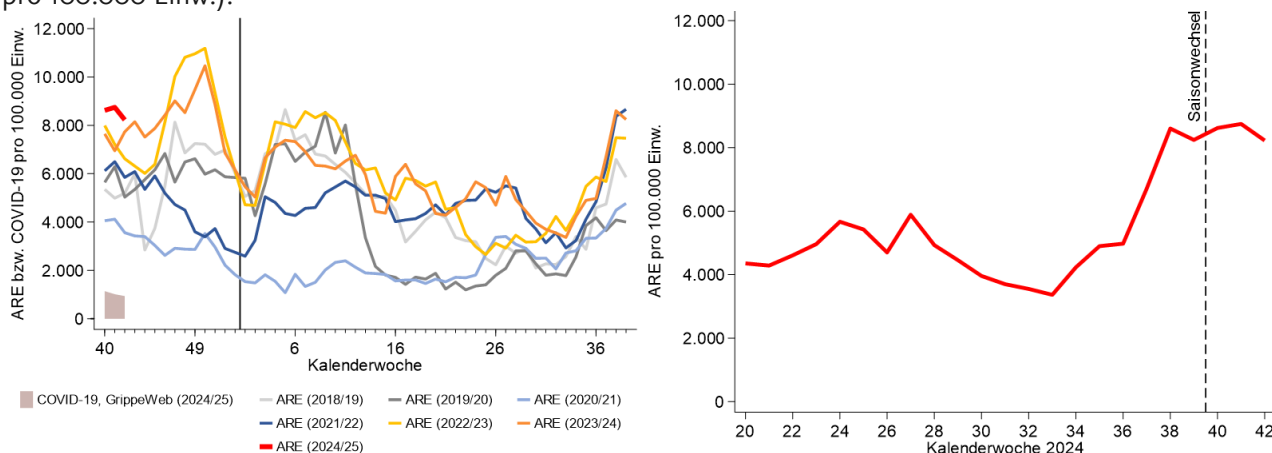


Abbildung 1:

Links: Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2018/19 bis 2024/25. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer neu aufgetretenen Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2024 dargestellt. In Jahren mit ausschließlich 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Die geschätzte ARE-Inzidenz seit der 20. KW 2024 im zeitlichen Verlauf. Die gestrichelte Linie markiert den Saisonwechsel.

Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhino-/Enteroviren und SARS-CoV-2 zurückzuführen, es zirkulieren aber auch weitere Atemwegserreger zu niedrigeren Anteilen (siehe Abschnitt „Daten aus weiteren Surveillancesystemen des RKI“ und Ergebnisse aus GrippeWeb-Plus). Rhino-/Enteroviren umfassen eine große Anzahl unterschiedlicher Viren bzw. Serotypen, die bei Kindern und Erwachsenen zu meist leichteren Atemwegserkrankungen führen können.

Die geschätzte COVID-19-Inzidenz in der Bevölkerung basierend auf Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden war in den letzten Wochen rückläufig und lag in der 42. KW bei rund 900 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw. (braune Fläche, Abbildung 1).¹ Die auf Basis der Meldedaten (gemäß Infektionsschutzgesetz) berechnete COVID-19-Inzidenz lag bei 14 Fällen pro 100.000 Einw. (COVID-19-Inzidenz aus den IfSG-Daten ist nicht dargestellt).

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Ähnlich zum Verlauf der ARE-Inzidenz war auch die Inzidenz der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) bis zur 38. KW deutlich angestiegen, blieb dann für ein paar Wochen relativ stabil und ist in der 42. KW auf rund 1.800 ILI pro 100.000 Einw. gesunken (Vorwoche: 2.000). Die aktuelle Inzidenz entspricht einer ILI-Rate von 1,8 % bzw. rund 1,5 Millionen neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung, unabhängig von einem Arztbesuch. Damit befand sich die ILI-Inzidenz in der 42. KW über dem Niveau der vorpandemischen Jahre zur dieser Zeit (Spannweite der 42. KW in den Jahren 2011 – 2019: 1.000 bis 1.600 ILI pro 100.000 Einw.) und ist in etwa mit dem Wert in der Saison 2022/23 vergleichbar.

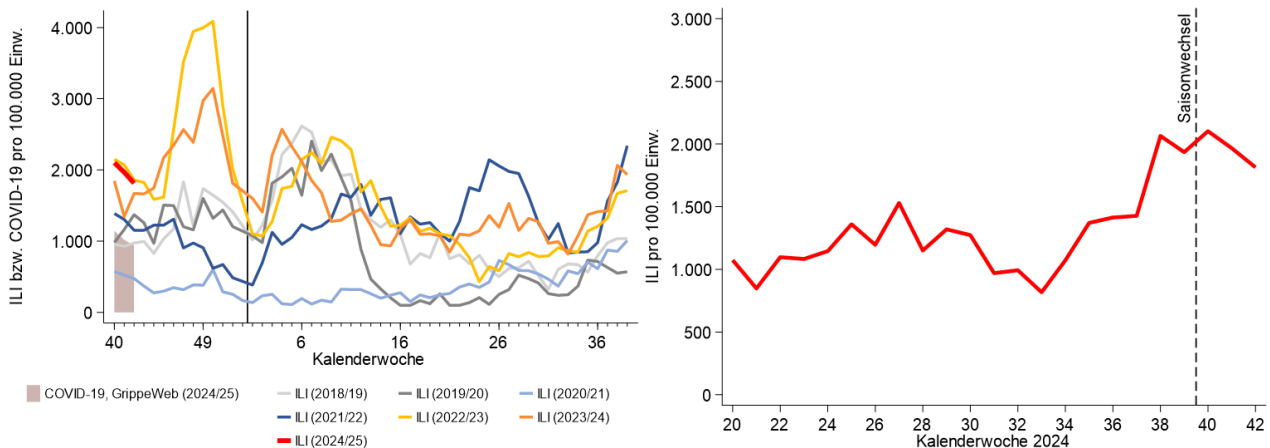


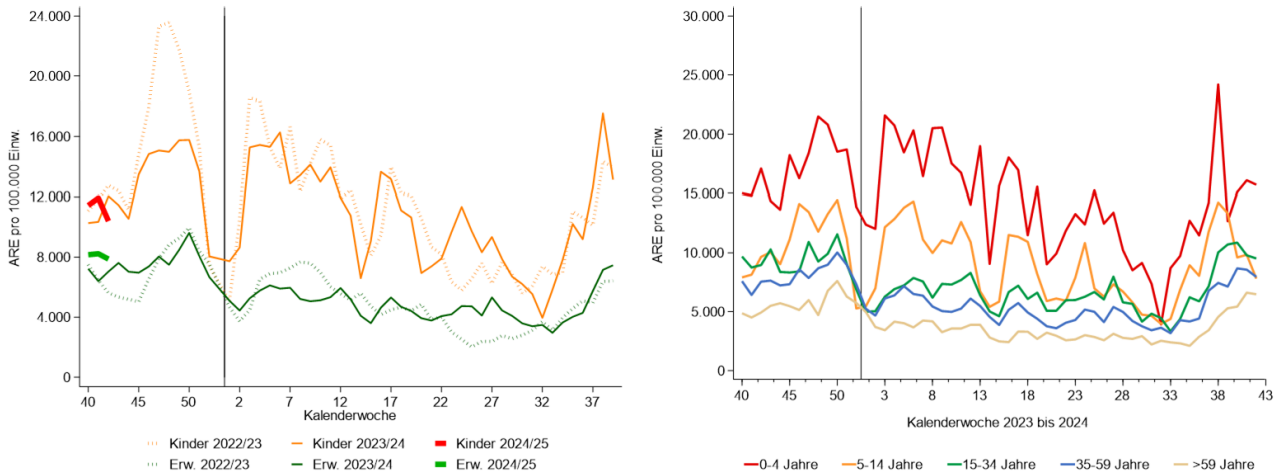
Abbildung 2:

Links: Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen (gesamt, pro 100.000 Einw.; Linien) in den Saisons 2018/19 bis 2024/25. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer neu aufgetretenen Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2024 dargestellt. In Jahren mit ausschließlich 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Die geschätzte ILI-Inzidenz seit der 20. KW 2024 im zeitlichen Verlauf. Die gestrichelte Linie markiert den Saisonwechsel.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Die ARE-Inzidenz war bei den Kindern bis zur 38. KW rasch angestiegen und überstieg das Niveau, welches während der Grippewelle rund um den Jahreswechsel 2023/24 beobachtet werden konnte (orange Linie in Abbildung 3, links). Seitdem waren die Werte bei den Kindern wieder rückläufig, insbesondere bei den Schulkindern (Abbildung 3, rechts). Die unterschiedliche Entwicklung bei den 0- bis 4- bzw. 5- bis 14-jährigen Kindern könnte mit den Herbstferien bei den Schulkindern in Zusammenhang stehen, die in den letzten Wochen bei einem Großteil der Bundesländer begonnen hatten. Bei den Erwachsenen blieb die ARE-Inzidenz etwa seit der 38. KW relativ stabil. Die aktuellen ARE-Inzidenzen befanden sich bei den 35- bis 59-Jährigen über dem Niveau der vorpandemischen Jahre, die der anderen vier Altersgruppen lagen im Wertebereich (vorpandemische Jahre nicht abgebildet).

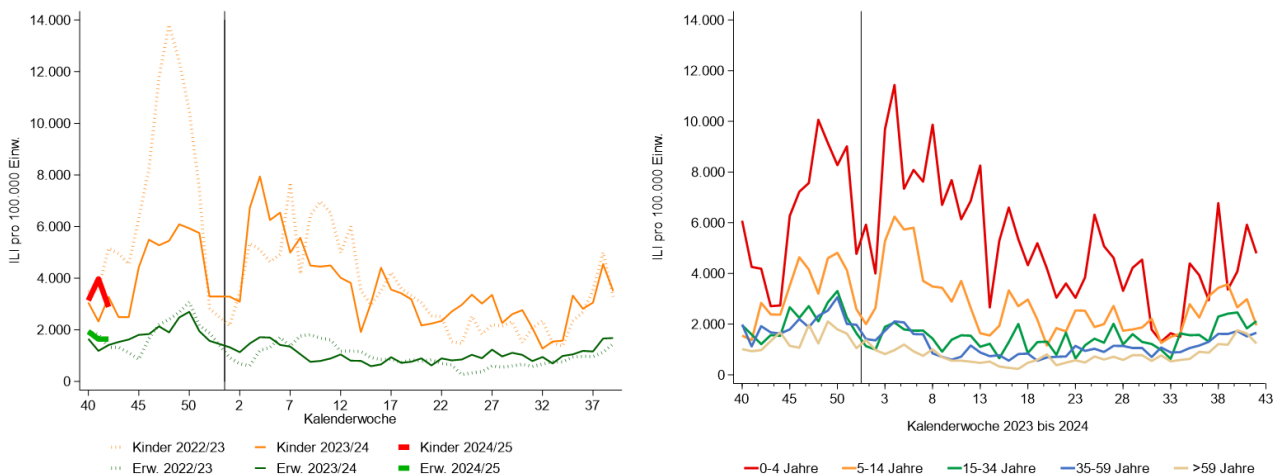
¹ Die auf Basis der Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden berechnete COVID-19-Inzidenz wird immer auf 100-er Werte gerundet.

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2022/23 bis 2024/25. In Jahren mit ausschließlich 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2023 bis zur 42. KW 2024. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Die ILI-Inzidenzen sind in der 42. KW 2024 im Vergleich zur Vorwoche bei den Kindern gesunken (Abbildung 4, links). Bei den Erwachsenen sind die Werte relativ stabil geblieben, wobei sie bei den 15- bis 59-Jährigen gestiegen und bei den ab 60-Jährigen gesunken sind (Abbildung 4, rechts). Die aktuellen ILI-Inzidenzen liegen bei den bis 14-Jährigen im vorpandemischen Wertebereich zu dieser Zeit, die der ab 15-Jährigen befinden sich im oberen Wertebereich oder sogar darüber.

**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2022/23 bis 2024/25. In Jahren mit ausschließlich 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Inzidenzen pro 100.000 Einw. in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2023 bis zur 42. KW 2024. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Die Herbstferien seit der 40. KW in einigen Bundesländern können einen Einfluss auf die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen haben (Feriendichte in der 42. KW 2024: 50 %; Quelle:

<https://www.schulferien.org/deutschland/feriendichte>). Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE-, ILI- sowie bei den COVID-19-Inzidenzen ergeben.

COVID-19-Inzidenz aus GrippeWeb und Abwassermonitoring von SARS-CoV-2

Nachdem die COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb) bis zur 38. KW deutlich auf rund 1.400 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw. angestiegen war, ist sie in den letzten Wochen auf ein etwas niedrigeres Niveau gesunken. In der 42. KW lag der Wert bei rund 900 COVID-19-Erkrankungen pro 100.000 Einw.²

Die aggregierte SARS-CoV-2-Viruslast im Abwasser zeigte nach einer stabilen Phase seit der 38. KW einen deutlichen Anstieg. Für die 42. KW lagen Daten aus 120 Kläranlagen vor, dies entspricht einer Abdeckung von rund 25 % der Gesamtbevölkerung. Die Entwicklung der letzten Wochen kann sich aufgrund von Nachmeldungen noch verändern, insbesondere wenn Standorte mit einer hohen Anzahl an angeschlossenen Einwohnern nachmelden.

Weitere Informationen sind abrufbar unter: <http://www.rki.de/abwassersurveillance>.

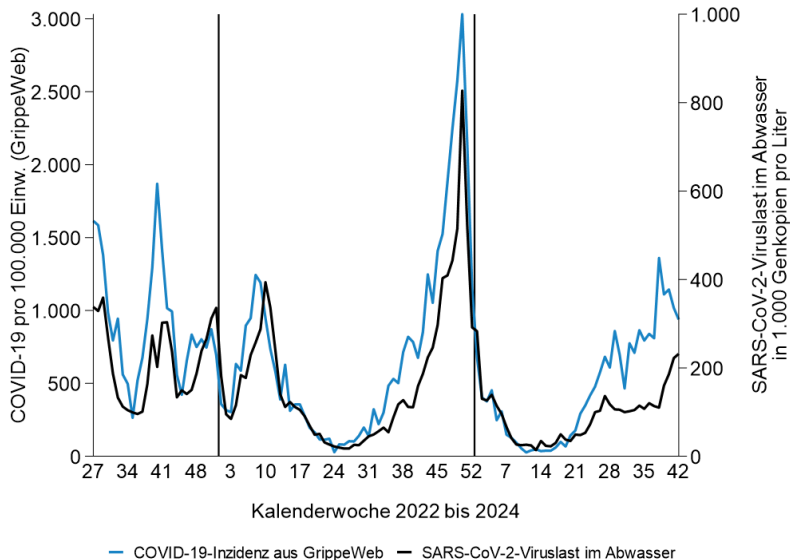


Abbildung 5:

Vergleich der aus GrippeWeb berechneten COVID-19-Inzidenz (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer neu aufgetretenen Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben, linke y-Achse) mit der aggregierten SARS-CoV-2-Viruslast im Abwasser (rechte y-Achse; Datenstand: 22.10.2024, 10 Uhr) von der 27. KW 2022 bis zur 42. KW 2024. Die schwarzen, senkrechten Striche markieren den jeweiligen Jahreswechsel. Hinweise zum Abwassermonitoring: Die neuesten Daten, die in die Berechnung einfließen, sind von der Probenahme des vorherigen Mittwochs (16.10.2024, 42. KW). Gezeigt werden 7-Tage-Mittelwerte, die sich auf den Zeitraum Donnerstag bis Mittwoch beziehen. Daten weiterer Standorte werden nachgeliefert.

Daten aus weiteren Surveillancesystemen des RKI

Die ARE-Aktivität liegt weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Zahl schwer verlaufender Atemwegsinfektionen ist aktuell niedrig und liegt auf dem Niveau der Vorjahre. Das ARE-Geschehen wird seit Juli 2024 hauptsächlich durch Rhinoviren und SARS-CoV-2 bestimmt. Durch die Herbstferien in einigen Bundesländern können die Werte stärker schwanken und sich nachträglich noch erhöhen. Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2024_2025/2024-42.pdf.

Zusätzlich zum GrippeWeb-Wochenbericht können auf dem [ARE-Dashboard des Robert Koch-Instituts](#) u.a. die aus den GrippeWeb-Daten berechneten ARE- und ILI-Inzidenzen sowie die Anzahl der abgegebenen Wochenmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden interaktiv abgerufen werden. Die dem GrippeWeb-Wochenbericht zugrunde liegenden Daten zu den ARE- und ILI-Inzidenzen stehen wöchentlich als Datendownload auf [Zenodo](#) und [GitHub](#) zur Verfügung.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Haas W und das AMELAG-Team: GrippeWeb-Wochenbericht KW 42/2024; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/12866

² Die auf Basis der Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden berechnete COVID-19-Inzidenz wird immer auf 100-er Werte gerundet.